

Einladung zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Horst Köhler ins Schloss Bellevue

Bericht Jutta Crämer

Überraschend erhielt ich Anfang Dezember vom Bundespräsidialamt eine Einladung, am 09. Januar 2008, dem traditionellen Neujahrsempfang des Bundespräsidenten, teilzunehmen. Der Bundespräsident und Frau Köhler würden sich freuen, auch mich begrüßen zu können. Eingeladen waren Bürger und Bürgerinnen, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Ich war sprachlos und gleichzeitig auch sehr berührt. Natürlich stellte ich mir die Frage, ob ich diese Ehrung überhaupt verdient hätte? Ist die Arbeit, die ich seit Jahren für den Landesverband durchführe nicht nur möglich, weil wir alle gemeinsam daran arbeiten? Insoweit habe ich mich als Vertreterin für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesehen und zugesagt.

Liebe Mitglieder, es war ein sehr aufregender Tag. Ein Tag, den ich in meinem Leben sicher nicht mehr vergessen werde.

Mir war klar, dass ich die Stunde nutzen musste, um auf unser Anliegen, Benachteiligung psychisch beeinträchtigter Menschen und ihrer Angehörigen in allen Lebensbereichen, aufmerksam zu machen. Da wir Ehrenamtlichen auch dem Bundespräsidenten ein Geschenk überreichen durften, nahm ich die Info-Sonderausgabe zur Veranstaltung vom 11.11.2006 mit, in der wir über die *Belastungen der Angehörigen psychisch Kranker, Lücken im psychiatrischen System und was kann Selbsthilfe leisten*, berichtet haben. Auf dem abgebildeten Foto können Sie erkennen, wie aufmerksam der Bundespräsident und Frau Köhler unsere Info studieren.

Eingeladen waren 70 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus ganz Deutschland, namhafte Vertreter der Wirtschaft, der Kirchen und der Politik. Dazu die Vertreter der Presse und der Medien.

Nach dem Begrüßungsdefilee durch den Bundespräsidenten konnten sich die Gäste bei einem Glas Sekt oder Saft in den Nebenräumen unterhalten. Von der Berliner Senatsverwaltung sprach mich die stellvertretende Oberbürgermeisterin und Senatorin für Stadtentwicklung, Frau Junge-Reyer, an. Ich schilderte ihr in Kürze unsere Arbeit im ApK. Leider war die Senatorin für Gesundheit, Frau Lompscher, nicht anwesend. Auch die Bundesgesundheitsministerin, Frau U. Schmidt, war nicht gekommen. Dafür wurde ich wiederholt von der Presse interviewt und auch von der Berliner Abendschau – rbb. Ein wenig ist dadurch unsere Verbandsarbeit in die Öffentlichkeit gekommen und wir alle wissen, wie schwierig das häufig ist.

Das Veranstaltungsprogramm schloss mit einem Mittagessen für die 70 ehrenamtlichen Mitarbeiter, gemeinsam mit dem Bundespräsidenten und Frau Köhler.

Kontakte hatten sich unter den Berliner Ehrenamtlichen ergeben und so lernte ich u. a. auch Frau Etta Hilsberg, Chorleiterin und Dirigentin des ehrenamtlichen Chores Camerata vocale Berlin kennen. Ich erzählte ihr von unserer Arbeit und spontan fragte sie mich, ob wir an Freikarten für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter interessiert wären. Ich war begeistert und so hatten wir das Glück, an einem wunderbaren Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt teilzunehmen.

Glückwünsche erreichten mich aus allen Bereichen. Besonders habe ich mich über einen herrlichen Rosenstrauß mit Glückwunschkarte von Frau Prof. Heuser, Herrn Dr. Dettling und Herrn Schönfeld aus der Charité in der Eschenallee gefreut.

Es waren aufregende Tage und ich möchte mich bei den Mitgliedern herzlich bedanken, die mich für diese Ehrung vorgeschlagen haben.